

Von 1747 bis 1751 genoss der jüngere Riedel den Unterricht des berühmten Hofmalers Dietrich, 1751 ward er seinem Vater adjungirt und nach dessen Tode 1755 als wirklicher Inspector der Königlichen Gemälde-Sammlung angestellt. Seitdem hat er nun verschiedene Meisterstücke der Galerie kopirt, auch einige radirte Blätter, nach Rembrand, die sieben Sacramente nach Crespi u. s. w. herausgegeben. Übrigens versteht er die Kunst, den Wurm aus Gemälden zu treiben, auch nachgedunkelte und unscheinbar gewordene Gemälde, denen der Untergang schon droht, aufzufrischen, und gleichsam jugendlich wieder herzustellen.

Obgleich hoch in Jahren, verrichtet dieser ehrwürdige Greis und schätzbare Künstler sein Amt als Galerie-Inspector doch noch mit der lebhaftesten Theilnahme und mit den ausgezeichnetesten Kenntnissen.

20.) JOSEPH ROOS,

geboren zu Wien (1728) lernte bey seinem Vater, studirte aber vorzüglich nach den Gemälden seines Grossvaters Philipp. Er ward erst Professor der Dresdner Kunstacademie, dann aber Director der Kayserlichen Gemälde-Galerie in Wien, wo er 1803 starb.